



DER GANZ NORMALE WAHNSINN

von MICHAEL PRACK

Warten auf ein Wunder

Es herrscht in unserem Land ein akuter Mangel an Lehrkräften. 4.000 Pensionierungen im Laufe des heurigen Jahres können nicht einmal ansatzweise ausgeglichen werden.

Die Suche nach lehrfähigen Quereinsteigern hält an. Und die Schnapsidee, Soldaten unseren Nachwuchs unterrichten zu lassen, löste von Eisenstadt bis Bregenz Lachkrämpfe aus. Obwohl Weinen angebracht gewesen wäre.

Es herrscht in unserem Land ein akuter Mangel an Ärzten. Die Hälfte der rund 18.000 niedergelassenen Ärzte wird innerhalb der nächsten fünf Jahre in Pension gehen. Schon jetzt fehlen in fast allen Bundesländern qualifizierte Kassenfachärzte. Die Idee, diese unbesetzten Stellen mit Militärärzten oder engagierten Bundesheer-Sanitätern zu besetzen, hatte überraschenderweise nicht einmal unsere Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.

Es herrscht in unserem Land ein akuter Mangel an Pflegekräften. Die Zahl der alten Menschen und chronisch Kranken nimmt ständig zu. Und um diese menschenwürdig betreuen zu können, braucht unser Land im Laufe des kommenden Jahrzehnts 100.000 zusätzliche Pflegerinnen und Pfleger.

Dass bereits die derzeitige Lage überaus prekär ist, zeigt die Tatsache, dass in manchen Spitälern ein Teil des Betreuungspersonals wegen Überlastung schon gekündigt hat oder dies in nächster Zeit tun wird.

Dass es zu einem Mangel in diesen – und noch etlichen anderen – Berufen kommt, wissen seit geschätzten zehn Jahren alle Menschen, die Zeitungen oder Magazine lesen oder sich durch andere Medien informieren. Nur unsere Politiker reagieren, als wären sie erst kürzlich mit diesen erschreckenden Nachrichten konfrontiert worden. Frage: Was haben die in den vergangenen Jahren hochbezahlt getan?

Haben sie den drohenden Mangel beim Lehrpersonal und im medizinischen Bereich schlichtweg ignoriert, weil sie sonst etwas arbeiten hätten müssen? Oder schätzen sie Notsituationen generell so falsch ein wie unser Ernährungsberater und Nebenerwerbs-Bundeskanzler Karl Nehammer? Oder haben sie auf ein Wunder gewartet, durch das am Ende ohnehin alles gut wird.